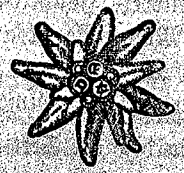

Bericht

der

Sektion Rosenheim des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins E. V.

über das 41. Vereinsjahr 1918.

Wie alle Kriegsjahre verlief auch das Jahr 1918, das unter dem Zeichen des Weltkrieges und der Revolution stand, für die Sektion ruhig, ohne Ereignisse und ohne außerordentliche Beanspruchung der Sektionsleitung.

I. Mitgliederstand.

Als erfreuliche Tatsache verdient hervorgehoben zu werden, daß der im Krieg zurückgegangene Mitgliederstand der Sektion sich während des Jahres bereits wesentlich hob und die Neuanmeldungen für das kommende Jahr nunmehr ein halbes Hundert bereits überschritten haben, sodaß nicht nur mit Sicherheit auf eine weitere günstige Entwicklung der Sektion, sondern auch darauf zu hoffen ist, daß die Sektion den höchsten Mitgliederstand seit der Gründung erreicht.

Alpenvereins-

Die Mitgliederzahl betrug am 31. Dezember 1918 392 gegen 348 im Vorjahre. Davon standen 78 im Felde.

Außer den ordentlichen Mitgliedern zählt die Sektion 4 Ehrenmitglieder und zwar:

Seraphin Fellerer, Hauptlehrer,
Dr. Julius Mayr, Bezirksarzt a. D.,
Max Rieder, Apotheker,
Otto von Steinbeis, Geheimer Kommerzienrat.

Durch den Tod wurden der Sektion 6 Mitglieder entrissen, nämlich die Herren:

Georg Fenk, Lt. d. R., der bei einem Sturmangriff sein Leben dem Vaterland opferte;
Max Wiesnet, Postverwalter, der im Felde einer heimtückischen Krankheit erlag;
Dr. Anton Bichlmayr, prakt. Arzt;
Friedrich Hagen, Oberstleutnant;
Franz Huber, Kaufmann;
Robert Hutten, Fabrikdirektor.

Ihnen allen wird die Sektion ein getreues Gedenken bewahren.

II. Versammlungen und Vorträge.

Die Geschäfte der Sektion wurden in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und 5 Ausschußsitzungen erledigt. Außerdem wurden 2 Vortragsabende abgehalten und zwar:

Am 26. Februar Vortrag des Ehrenmitgliedes der Sektion Herrn Bezirksarztes Dr. Julius Mayer über: „Stiftskellerstudien";
Am 27. April Vortrag des Herrn Professors Max Kleiber, München über: „Altes und Neues vom Wendelstein".

Beide Vorträge, ebenso die sie begleitenden Lichtbilder wurden von den zahlreich erschienenen Mitgliedern beifälligst aufgenommen.

III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiet.

Brünstein.

Das Brünsteinhaus wurde das ganze Jahr über von den Pächtersleuten Familie Külbel, der Zeit entsprechend sehr gut bewirtschaftet. Trotz schwieriger Lebensmittelbeschaffung und erschwerter Transportgelegenheit konnten durch die Unermüdlichkeit der Wirtin alle Gäste zur Zufriedenheit verpflegt werden. Ab Mai steigerte sich der Besuch des Hauses gegen die vorhergegangenen Kriegsjahre wesentlich. Im Fremdenbuch sind 3400 Einträge ersichtlich.

Der Dr. Julius Mayer-Weg, der alte Gipfelweg und der Weg zum Tatzelwurm wurde vom Pächter notdürftig ausgebessert. Die Rodelbahn war meist fahrbar.

Hochriesgebiet.

Seit Eröffnung der Skihütte auf dem Gipfel der Hochries sind nun 5 Jahre verflossen. Der anhaltend gute Hüttenbesuch hat gezeigt, daß die Auswahl des Hüttenplatzes überaus glücklich war und die Hütte einem wirklichen Bedürfnis des mächtig aufblühenden Schneeschuhlaufes entsprach. Das beste Bild über die Entwicklung des Hüttenverkehrs geben die zur Sektionskasse innerhalb der 5 Kriegswinter abgelieferten Nettoerträgnisse an Hüttengebühren, die bereits die Summe von 2600 Mk., also die Hälfte der gesamten Baukosten überschritten haben. Dieses schöne Ergebnis ist zum großen Teil der selbstlosen Tätigkeit der Sektionsmitglieder, welche das Kleinod sorgsam hüteten und den Betrieb fortwährend überwachten, zu verdanken.

Leider blieb auch dieses Hüttlein in diesem Jahre vor Einbrüchen nicht verschont. Außer einigem Materialschaden ist der Verlust des zweiten Hüttenbuches, welches manch schöne Skizzen in sich barg, zu beklagen. Die Skihütte ist jedoch wieder in gutem Zustande und hat durch die in diesem Jahre vollzogene Verschindelung der Wetterseite eine wesentliche Verbesserung erfahren. Man darf darauf hoffen, daß einerseits die mächtig fortschreitende Entwicklung des Schneeschuhlaufes, andererseits die Erleichterung des Zugangs zu einem bisher wenig bekannten Skigebiet, fortwährend reges Leben in unsere Hütte bringen wird. In nicht zu ferner Zeit wird wohl an einen Erweiterungsbau oder an die Erbauung einer zweiten Skihütte auf halbem Wege zum Gipfel herangetreten werden müssen.

Die Rosenheimer Hütte an der Hochries war nur mangelhaft bewirtschaftet, doch wird im kommenden Sommer ab 1. Juni die volle Bewirtschaftung wieder aufgenommen und bis 1. Oktober durchgeführt werden.

Wegbau und Wegmarkierungen.

Die Zeitverhältnisse verboten es, an größere Wegbauten heranzutreten. Auch die Ausbesserungen der Wege mußten auf das allernotwendigste beschränkt werden. Der Weg zum Brünstein von Wildgrub aus wurde einer gründlicheren Verbesserung unterzogen. Insbesondere wurde die Strecke vom Moderegger Marterl bis zum Kaufmanngatterl unter Beiziehung der mitbeteiligten 8 Alpenfahrer wesentlich verbessert.

Im Hochriesgebiet und zwar am Spatenauerweg mußte eine durch Schneedruck gänzlich zerstörte Brücke unterhalb des Feuchtecks durch entsprechenden Wegumbau ersetzt werden. Weitere Wegverbesserungen mußten wegen Mangel an Arbeitskräften dem kommenden Jahre vorbehalten werden. Insbesondere die Zugangswege zur Hochries von Grainbach aus über den sogenannten Mosergraben, über Duft und Spatenau, ferner vom Tatzelwurm zum Brünstein werden einer gründlichen Ausbesserung unterzogen werden müssen. Die Erhebungen über die Unterhaltungspflicht seitens der weiter beteiligten Weginteressenten sind noch im Gange.

Die Wegmarkierung blieb beschränkt auf die Neuaufstellung abhanden gekommener Wegtafeln, auf die Erneuerung der Skimarkierung zur Hochries und auf Feststellung der weiter benötigten Wegtafeln. Eine wiederholte vollständige Begehung des gesamten Sektionsgebietes und Aufzeichnung der neu anzubringenden Tafeln ist in Aussicht genommen.

Leider mußte in den letzten Jahren festgestellt werden, daß Wegtafeln aus Mutwillen zerschlagen und gerade an Wegkreuzungen entfernt wurden. Besonders im Hochriesgebiet, in der Nähe des Duftbräu's sind wiederholt aufgestellte Wegtafeln innerhalb kürzester Zeit wieder verschwunden.

Die Skimarkierung vom Brünsteinhaus über Sudelfeld nach Bayrischzell wird noch in diesem Winter zum Abschluß gebracht werden.

IV. Bibliothek.

Der Bücherbestand hat nur einen kleinen Zuwachs erfahren, da mit Rücksicht auf die hohen Preise und die geringe Haltbarkeit der Bücher von einer größeren Anschaffung abgesehen wurde. Für das nächste Vereinsjahr sind dagegen 200 Mk. für Bücherseinkauf vorgesehen, sodaß eine erfreuliche Mehrung möglich ist. All die Jahre her haben auch die Mitglieder und Freunde der Bücherei Schenkungen in alpiner Literatur überwiesen. Der Bücherwart möchte diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die Bitte um weitere willkommene Zuwendungen hiemit auszusprechen. Die Bibliothek Flötzingerhaus 2. Stock ist von Mitte Oktober bis Mitte Juli jeden Dienstag von 1—½2 Uhr geöffnet. Um rege Benützung und besonders auch um rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Bücher wird gebeten. In den Sommermonaten bleibt die Bibliothek geschlossen, jedoch ist in besonderen Fällen der Bücherwart gerne zur Abgabe von Karten, Reiseführern usw. bereit.

V. Ehrungen.

Das silberne Edelweiß als Ehrenzeichen 25 jähriger Mitgliedschaft wurde folgenden Herren erteilt:

Josef Heliel, Holzhändler, Rosenheim
Martin Huber, Hauptlehrer, Hebertsfelden
Adalbert Kaufmann, Steuerinspektor, Rosenheim
Ludwig Körle, Oberstleutnant, Rosenheim
Josef Schmidt, Privatier, Rosenheim
Dr. Josef Ziegler, Sanitätsrat, Kiefersfelden
Andreas Zwack, Tapezierermeister, Rosenheim.

VI. Ausschuß.

Nach Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung des Jahres 1916 war wegen Fortdauer des Krieges auch in diesem

Jahre von einer Neuwahl des Ausschusses abzusehen. Die Ausschußmitglieder erklärten sich zur Beibehaltung ihrer Stellen bereit, betonten aber neuerdings die Notwendigkeit einer sofortigen Neuwahl nach Beendigung des Krieges. Herr Professor Schneider wurde an Stelle des nach München verzogenen bisherigen 1. Schriftführers Wippenbeck mit diesem Amte von der Generalversammlung betraut.

Von den Ausschußmitgliedern standen noch im Kriegsdienste die Herren:

Scheuer Josef, Rechtsanwalt, 1. Vorsitzender
Amort Jakob, Lehrer, 2. Schriftführer
Meier Josef, Bahnsekretär, Markierungsreferent
Schöttle Georg, Gutsbesitzer, Inntalvertreter
Wittmann Jos., Gerichtsassistent, Markierungsreferent.

Die Geschäftsführung lag in den Händen der Herren:

Finsterwalder Georg, Kunstmühlbesitzer, 2. Vorsitzender
Huber Josef, Fabrikbesitzer, Kassier
Schneider Josef, Professor, 1. Schriftführer
Schwaiger Max, Rentamtssekretär, Hochriesreferent
Wachter Ludwig, Kaufmann, Bibliothekar
Baumann Karl, Architekt, Brünsteinreferent
Kämpfel Michael, Postverwalter, Brünsteinreferent
Berthold Fritz, Juwelier, Hochriesreferent.

Der Weltkrieg ist beendet. Die Revolution hat durch die stattgehabten Wahlen zu den Nationalversammlungen einen gewissen Abschluß erreicht. Der Friede ist nicht mehr ferne. In tiefster Dankbarkeit gedenken wir Aller, die ihr Leben dem Vaterlande opferten. Ihr Andenken wird uns heilig sein! Den Heimkehrenden aber unsern Gruß aus dankerfülltem Herzen. Möge es ihnen vergönnt sein, von allen Schrecken des Krieges wieder Erholung zu finden an Geist und Körper in unseren lieben Bergen, sie durchstreifend im Prangen des Sommers oder auf flüchtigen Ski sie bewundernd in märchenhafter Winterpracht. Beides möglichst zu erleichtern, wird auch künftighin Ziel und Streben der Sektion sein.

Rosenheim, im Januar 1919.

Der Ausschuß der Sektion Rosenheim des D. u. Oe. Alpenvereins.

Buchdruckerei Rosenheimer Anzeiger
Högner & Grosse

661213